

# OPEN SPACE WORKSHOP

## Purpose

Das Open Space Workshop Format eignet sich überall da, wo du in Gruppen in relativ kurzer Zeit an den für euch relevanten Fragestellungen (oftmals komplex) und Inhalten arbeitest, um handlungsorientierte Ergebnisse zu erlangen. Dabei wird das übergreifende Thema vorgegeben, die Agenda jedoch auf Basis der Vorschläge der Teilnehmer erstellt, priorisiert und bearbeitet. Das Format eignet sich sehr gut, um in Grossgruppen zu arbeiten.

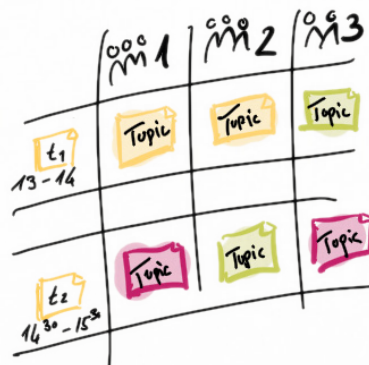
## Zielgruppe:n

Selbstorganisierte Teams & alle, die sich für das jeweilige (komplexe) Thema, das bearbeitet werden soll, interessieren und Verantwortung

Gruppengrösse	Zeitbedarf	Facilitation Level	Self Org Levelv	vor Ort / Remote
6 bis 2000	0.5 bis >1 Tage	mittel	hoch	eher vor Ort, Remote machbar

## Material

- Eine Wand oder Tafel mit der leeren Agenda (Raster auf Packpapier Rolle oder einer Wand mit Klebeband - siehe Bsp. Foto).
- Schreibmaterial & Post-It's.
- Flip-Charts für die Ergebnis-Dokumentation.



## Setting

- Je nach Gruppengrösse genügend Raum für das Plenum (Kreis für die Gruppe) und die Break-Out Sessions. Eignet sich perfekt auch für einen Outdoor Workshop - Open Space eben .
- Eine grosse Wand mit der Fragestellung oder dem Problemstatement und leerem Platz für die Themensammlung und die Agenda.
- Ein Raster für den Aufbau der Agenda erstellen (Bsp. siehe Skizze)

Vorgehen, siehe nächste →



# OPEN SPACE WORKSHOP

Seite 2/3

## Vorgehen

- 1. Begrüssung aller Teilnehmer in einem Kreis.** Der Raum (Open Space) wird "eröffnet".
- 2. Purpose & Prozess erläutern (Facilitator)**
  - Thema mit der Fragestellung oder Problemstellung vorstellen.
  - Einführung in das Open Space Workshop Format, die Prinzipien, die Rollen und "die Regel der zwei Füße" (siehe info Box).
- 3. Sammeln der Themen (alle)**
  - Jede:r Teilnehmer:in kann ein Thema einbringen. Am Besten nutzen diese ein grosses Post-It und schreiben mittig gross das Thema auf, ergänzen den gewünschten Zeitraum und den eigenen Namen (Themeninhaber:in).
  - Auslegeordnung der Themen, je nach Setting am Boden oder an einer Wand.
- 4. Themen Pitch (Themeninhaber:in)**
  - alle Themeninhaber:innen stellen ihr Thema vor. Ähnliche Themen werden in Abstimmung mit den Themeninhaber:innen direkt gruppiert.
- 5. Agenda erstellen - Marktphase (alle)**
  - auf dem Raster an der Wand oder auf dem Packpapier sind verfügbare Zeiträume und parallele Break-Out Sessions (Gruppen) aufgelistet. Die ThemenInhaber:innen erstellen die Agenda anhand der gesammelten Themen und der für die Themen vorhandenen Energie/Interesse. Die Gruppe entscheidet selbstständig über die richtigen Agenda Inhalte und deren Reihenfolge. Spätere verfügbare Zeiträume können zu einem späteren Zeitpunkt iterativ geplant werden. Die Ergebnisse der einzelnen Sessions können den Bedarf für die weiteren Themen entsprechend beeinflussen.
- 6. Arbeiten in den Break-Outs - Gruppenarbeitsphase (Themeninhaber:in)**
  - Die Teilnehmer:innen arbeiten in dieser Zeit selbstorganisiert und geleitet vom Gesetz der zwei Füße und den Prinzipien des Verfahrens. Die Themeninhaber:innen leiten Ihre Session und sind für die Dokumentation & Transparenz der Ergebnisse verantwortlich, damit sie auch den anderen Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt werden können.
- 7. Verarbeiten der Resultate & Ableiten von Handlungen (Facilitation)**
  - In der Gruppe können die Resultate und das Erlebte zB. im Rahmen eines Fishbowls verarbeitet werden. Die Teilnehmenden leiten aus den gesammelten Erkenntnisse ihre passenden Handlungen ab und schaffen wiederum Transparenz darüber.

## Die 4 Open Space Prinzipien

1. Wer auch immer kommt, es sind die richtigen Leute.
2. Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte.
3. Es beginnt, wenn die Zeit reif ist.
4. Es ist vorbei, wenn es vorbei ist.

## Die Regel der zwei Füße

- Ausdruck der Freiheit und Selbstverantwortung: Jede:r Teilnehmer:in bleibt nur so lange in einer Gruppe, wie er:sie es für sinnvoll erachtet, also solange er:sie etwas lernen und/oder beitragen kann. Ansonsten soll er:sie während der Sessions zu einer Gruppe Wechsel, wo die Bedingung des Beitragen's oder Lernen's wieder erfüllt ist.



# OPEN SPACE WORKSHOP

## Tipps

- “Go with the flow!”
- Vertraue den Teilnehmer:innen, Vertraue dem Prozess.
- Für grosse Gruppen lohnt es sich den Workshop mit mind. 2 Facilitatoren begleiten zu lassen.
- Und wir freuen uns selbstverständlich euch dabei zu unterstützen! Nimm gerne Kontakt mit uns auf.

## Impressionen

- Open Space Workshop an einem Pragmatic Solutions Offsite

